Gendergerechtigkeit und Gleichstellung gemeinsam gestalten – eine Cartoon-Serie von Push*Back*Lash

Mach Platz, nimm Platz: Der Teilhabetag

PUSH*BACK*LASH

Funded by
the European Union

- **Was ist hier zu sehen?**
  Beschreibe, was du im Bild sehen kannst. In welcher Situation befinden wir uns? Was für Leute tummeln sich im Bild? Was tun sie und mit was beschäftigen sie sich?
- **Gleichstellung und Gleichberechtigung**
  Was bedeuten Gleichstellung und Gleichberechtigung für dich? Was bedeutet es, gleichberechtigt teilhaben und partizipieren zu können? Welche Menschen sind in unserer Gesellschaft heute (noch) nicht gleichgestellt?
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede – auf die Vielfalt kommt es an**
  Wie können Menschen gleichzeitig unterschiedlich, aber auch gleich sein? Müssen alle gleich sein, um gleichgestellt zu sein? Wie sieht es in einer Gesellschaft aus, in der alle Menschen gleichgestellt sind?
- **Und jetzt du!**
  Denke an Situationen, in denen Menschen gleichgestellt sind und an Beispiele, bei denen Menschen ungleich behandelt werden. Fertige selbst eine Zeichnung an, auf der viele verschiedene Menschen gleichbehandelt werden und gleichgestellt zusammenleben.

Was macht die Person mit dem blauen T-Shirt im Bild?

Hast du auch einen Zukunfts-Wunsch, den du aufschreiben und an den Baum hängen würdest?

Kennst du die Flagge, die das Kind in der Hand hält?

Die Frau scheint ganz schön begeistert zu sein! Findest du sie im Bild? Wem hört sie zu? Und was könnte der Grund dafür sein, dass sie sich so besonders freut?

Was würdest du den Politiker*innen auf dem Straßenfest erzählen? Welche Fragen hättest du an sie?

„Mach Platz, nimm Platz“ – Unterstützende Informationen zur Illustration

Stell dir eine Zukunft vor, in der Gleichstellung erreicht ist!

Der Cartoon zeigt ein fiktives Straßenfest im Jahr 2050. Anlass ist der „Teilhabetag“ – ein Feiertag, an dem die Gleichstellung und gleichberechtigte Teilhabe aller Mitglieder der Gesellschaft gefeiert wird. Der Tag ist Anlass zum Feiern bisheriger Erfolge bei der Gleichstellung, aber auch Anlass zum Reflektieren des Status Quo. Wie können wir in Zukunft noch besser dafür Sorge tragen, dass allen Gruppen in der Gesellschaft die Tür zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe offensteht? Das im Cartoon abgebildete Straßenfest bietet Raum für Zusammenkommen und Austausch, für Teilhabe und Weiterbildung.

Auf dem Straßenfest beim „Teilhabetag“ sind Menschen aus den unterschiedlichsten Alters- und Bevölkerungsgruppen zu sehen. Junge und alte Menschen, Personen verschiedener Geschlechter und Religionen, Personen mit und ohne Behinderung feiern gemeinsam und beschäftigen sich mit dem Thema „Teilhabe“. Das Fest bietet allerhand Möglichkeiten:

Die Rede (oben links):

Eine Politikerin hält eine Willkommensrede und erklärt, wie es dazu gekommen ist, dass dieses Fest existiert. Die zuhörende Person links im Bild ist begeistert und bewundert die Politikerin, weil sie jemanden wie sich in einer politischen Position sieht (Repräsentation).

Der „Wunschbaum“ (mittig):

Leute können hier ihre (politischen) Wünsche und Ziele für die Zukunft auf Zettel schreiben und an den Baum hängen, sodass alle sie lesen können. Was gibt es noch zu erreichen? Woran wollen wir arbeiten? Was wünsche ich mir für die Zukunft?

Wer macht Care-Arbeit?

Damit vor allem den Frauen der Rücken für Teilhabe und Arbeit freigehalten wird, kann man im Bild auch Männer dabei beobachten, wie sie sich um die Kinderbetreuung kümmern. Für eine gleichgestelltes Miteinander aller Geschlechter ist Betreuungsarbeit nicht nur besser verteilt; es wird auch ein Umfeld geschaffen, das es Eltern ermöglicht, Kinderbetreuung bestmöglich mit Arbeit zu verbinden.

Mit Politiker*innen reden:

Am linken und rechten Bildrand sieht man Sitzgruppen, bei denen Menschen mit Abgeordneten ins Gespräch kommen können. Politiker*innen bemühen sich aktiv, den Menschen zuzuhören und ihre Anliegen zu verstehen. Solche Gespräche können unter anderem dabei helfen, Politik zugänglicher und verständlicher zu machen.

Der Ruheraum im Rathaus (rechts oben):

Im Ruheraum können sich die Leute zurückziehen und ausruhen. Einerseits wird das Rathaus zugänglicher, da man sich darin aufhalten kann. Andererseits wird mehr Fokus auf das Wohlbefinden der Leute gelegt. Das Fest bietet Verpflegung und Raum zum Pausieren um allen Menschen, auch denen mit limitierten Ressourcen oder Familie, die Teilhabe zu ermöglichen.

Weiterbildung im Workshopzelt (links unten):

Hier wird gerade ein Workshop für FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, nichtbinäre und trans Personen) gegeben. Sie können sich hier gezielt weiterbilden, aktiv über Skills austauschen und sich gegenseitig mehr Wissen über politische Vorgänge an die Hand geben.

Zur Teilhabe ermutigen (unten links):

Vor dem Workshopzelt stehen zwei Personen, die aktiv auf Besucher*innen zugehen, sie ansprechen und Infomaterial an die Hand geben (Recruiting). Parteien und Organisationen können den Teilhabetag nutzen, um insbesondere Frauen, queere Personen und Zugehörige anderer unterrepräsentierter Gruppen zum Engagement und zur Teilhabe zu ermutigen.

Die Fotowand (unten rechts):

Bei der Fotowand können sich Menschen dabei fotografieren lassen, wie sie eine Rede im EU-Parlament halten. Dadurch soll die Möglichkeit zur eigenen politischen Teilhabe greifbarer werden. Das Schild „Und jetzt du!“ ist an alle Beobachtenden gerichtet, nach dem Motto: Auch du kannst teilhaben, jetzt bist du dran!

In erster Linie soll die Darstellung des Teilhabetages zum Nachdenken und Fragenstellen anregen: Wie könnte eine Zukunft aussehen, in der alle mitmachen? Wer hat heutzutage welche Aufgaben und wer übernimmt welche Rollen in der Gesellschaft? Was sollten wir an der aktuellen Verteilung ändern? Was braucht es, damit in Zukunft mehr Frauen und Personen aus unterrepräsentierten Gruppen an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen beteiligt sind? Wie wollen wir zusammenleben und wie kommen wir dahin?

Darüber hinaus soll die visuelle Repräsentation von Frauen und Personen anderer unterrepräsentierter Gruppen Menschen aus ebendiesen Gruppen dazu ermutigen, sich die politische Teilhabe selbst stärker zuzutrauen und im besten Falle Impulse dafür setzen, sich zukünftig gesellschaftlich einzubringen. „Mach Platz, nimm Platz“ verweist darauf, dass es einerseits wichtig ist, Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen in Räumen willkommen zu heißen, in denen sie sich beteiligen und politische einbringen können. Darüber müssen wir ihnen als Gesellschaft aber auch Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die es ihnen ermöglichen, diese Räume einzunehmen und letztendlich auch Führungspositionen zu bekleiden.

Weiterführende Literatur

Der Gender Equality Index

Wie steht es 2023 um die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Europäischen Union? Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat zur Messung den *Gender Equality Index*, also den Gleichstellungs-Index, ins Leben gerufen. Das Institut erhebt seit 2013 regelmäßig Daten zur Geschlechtergleichheit in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Wie gleichberechtigt sind Frauen in der Politik vertreten? Wer übernimmt wieviel Pflege- & Hausarbeit? Wie (un)gleich sind Geld oder auch der Zugang zu Wissen unter den Geschlechtern verteilt? Und wie hat sich Gleichstellung in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Finde es heraus und klicke dich durch die EIGE-Website:

⊃ Hier entlang

Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt

Trotz positiver Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten sind Frauen in Europa heutzutage seltener erwerbstätig und bekommen selbst bei gleicher Tätigkeit durchschnittlich einen niedrigeren Lohn als Männer.

Informationen zum Gender Pay Gap findest du hier:

⊃ Hier entlang

Außerdem sind heute immer noch deutlich weniger Führungspositionen von Frauen als von Männern besetzt. Zahlen & Fakten dazu findest du hier:

⊃ Hier entlang

Innerfamiliäre Arbeitsteilung und die Gleichstellung der Geschlechter

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gleichstellung von Männern und Frauen ist die faire Verteilung von Haus- und Sorgearbeit. Wer betreut die Kinder oder pflegebedürftigen Angehörigen? Wer nimmt sich Elternzeit und wer steigt nach der Betreuung wieder in den Beruf ein? Nur, wenn häusliche und familiäre Tätigkeiten fair verteilt sind, haben Frauen auch die gleiche Möglichkeit wie Männer, sich gesellschaftlich einzubringen, erwerbstätig zu sein und Führungspositionen zu übernehmen.

Zahlen & Fakten zur innerfamiliären Arbeitsteilung findest du im 2021-Datenreport der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb):

⊃ Hier entlang

Was kann getan werden, um Geschlechtergerechtigkeit in Familien zu erreichen?

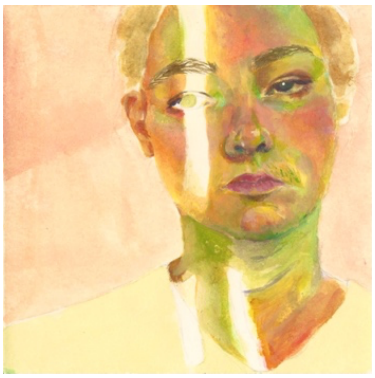
⊃ Hier entlang

Gender Budgeting

Ein Weg, um Gleichstellung politisch umzusetzen, führt über das sogenannte Gender Budgeting. Budgeting bedeutet Haushaltsplanung, d.h. die Planung der Einnahmen und Ausgaben. Dabei geht es um die politisch wichtigen, öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern, Kommunen oder der Europäischen Union. Mit dem Begriff Gender Budgeting wird die geschlechterdifferenzierte Analyse der öffentlichen Haushalte bezeichnet. Gender Budgeting ermöglicht die systematische Analyse, Steuerung und Evaluation des Haushalts, um Geschlechtergerechtigkeit tatsächlich durchzusetzen.

- ⊃ Für ein Video geht's hier entlang
- ⊃ Für eine ausführliche Beschreibung des Begriffs geht's hier entlang

Die Illustrator*innen des Cartoons



Meei (sie/ihr) studiert nachhaltiges Design an der *ecosign/Akademie für Gestaltung* in Köln mit dem Schwerpunkt Illustration. Meei sucht und findet gerne Bilder für das, was (oft) unsichtbar ist. Ein verantwortungsvoller, queer-feministischer Blick sowie das Mitdenken mehr-als-menschlichen Lebens ist ihr dabei wichtig.

Instagram: @lemeeini

Olan Weber (nin) studiert an der *ecosign/Akademie für Gestaltung* in Köln Nachhaltiges Design mit den Schwerpunkten Illustration, Comic und Animation. Nin legt den Fokus darauf, Geschichten zu erzählen, die oft nicht gehört werden. Darum beschäftigen sich viele nimse Arbeiten mit Antidiskriminierung, trans* Sein, Queerness und mehr-als-menschlichen Beziehungen.

Instagram: @olanfogel

Funded by the European Union

© All rights reserved

PUSH*BACK*LASH

This project has received funding from the European Union's Horizon 2021 research and innovation programme under grant agreement N° 101061687. Views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Executive Agency. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.